



JAHRESBERICHT 2007

25 Jahre AKL – ein Grund zum Feiern. Da wir eine Festschrift vorlegen, in der unsere Arbeit ausführlich beschrieben wird, begnügen wir uns im vorliegenden Jahresbericht 2007 auf einen „Zahlenspiegel“.

VERANSTALTUNGEN / AKTIVITÄTEN 2007

Suizidpräventions-Veranstaltungen

- seit April 07 regelmäßiges Angebot „Beratung in der Schule“ für SchülerInnen des Hölderlingymnasiums, Nürtingen
- 25.04.07 Vortrag „Alter und Suizidalität“ für Mitglieder des Besuchsdienstes für alte Menschen, Kirchengemeinde Esslingen-Zollberg
- 12.06.07 Informationsveranstaltung „Was können Helfer tun? Wo sind ihre Grenzen?“ für die Nachbarschaftshilfe Wernau
- 26.06.07 Vortrag „Krise und Krankheit“ für die Mitglieder der Selbsthilfegruppe Borrelliose, Frickenhausen
- 19.07.07 Informationsgespräch zum Thema „Selbstverletzen des Verhalten und Schneiden“ mit Schülerinnen der 8. Klasse, Hauptschule Plochingen
- 08.10.07 Klassenbesuch - Nachsorge nach der Selbsttötung eines Schülers einer Kirchheimer Schule
- 09.10.07 Informationsveranstaltung in der Telefonseelsorge über Präventionsangebote des AKL, Ulm
- 22.10.07 Besuch des Oberensinger „Montagstreff“ im AKL Nürtingen
- 06.11.07 Bericht über die Angebote des AKL im Rahmen einer Filmvorführung im Treff im Keim, Wendlingen

Öffentliche Veranstaltungen

- 09.02.07 Benefiz-Märchenabend mit Reza Maschajechi, Schloßkeller Nürtingen
- 28.04.07 Bücherverkauf zu Gunsten des AKL, städtischer Flohmarkt Nürtingen
- 19.06.07 Informationsstand bei der Wanderausstellung „Bürgerschaftliches Engagement in unserer Stadt“, Kreissparkasse Kirchheim
- 24.06.07 Informationsstand auf dem Haft- und Hokafescht, Kirchheim
- 07.07.07 Der Rotary Club NT-KH und der Golfclub KH veranstalteten zu Gunsten des AKL NT-KH ein Golfturnier
- 16.11.07 Benefiz-Konzert mit dem Duo Voccord, Bastion Kirchheim

Vernetzung mit / Mitarbeit bei folgenden Gremien

Die erfolgreiche Arbeit unserer Einrichtung beruht zu einem erheblichen Teil auf gelingender Zusammenarbeit mit anderen Diensten. Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AKL wirken über vielfältige Kontakte in andere soziale Netze und Einrichtungen hinein.

- AK Präventive Kinder- und Jugendarbeit Nürtingen
- Forum Sozialer Dienste (FoSoDi) Nürtingen
- AG Jugend- und Gemeinwesenarbeit Kirchheim
- AK Jungenprävention Kirchheim
- AK Essstörungen Landkreis Esslingen
- KAG Kinder- und Jugendpsychiatrie Landkreis Esslingen
- Beschwerdestelle für die psychosoziale und gemeindepsychiatrische Versorgung im Landkreis Esslingen
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG)
- Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) AKL Baden-Württemberg
- Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention (DGS) e.V.
- AG-Suizidprävention bei jungen Menschen im Rahmen des Nationalen Suizid-Präventions-Programms für Deutschland (NaSPro)
- Teilnahme am Runden Tisch „Trauerangebote in Nürtingen“

Angebote für Ehrenamtliche Mitarbeiter des AKL

- 11.01.07 Brunch für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AKL, Seegrasspinnerei Nürtingen
- 01.03.07 Fortbildung mit Dr. Renz, Evang. Akademie Bad Boll, „Sterbebegleitung - Sterbehilfe - Selbsttötung - Sterben in Würde - Patientenverfügung - wie wünsche ich mir mein Lebensende“, AKL Nürtingen

Neue Ausbildungsgruppe im AKL

Im Oktober startete in den Räumen des AKL Nürtingen eine neue Einführungsgruppe. Aus einer erfreulich großen Zahl von InteressentInnen haben sich nach zahlreichen Klärungsgesprächen mit der Gruppenleitung, Ursula Strunk und Gerth Döring, neun Frauen und vier Männer auf den Ausbildungsweg gemacht. Voraussichtlich im Juli 2008 werden sie als ausgebildete KrisenbegleiterInnen den MitarbeiterInnenkreis für die AKL-Krisenbegleitung erweitern.

AKL 72622 Nürtingen, Bahnhofstraße 2/1
AKL 73230 Kirchheim/Teck, Alleenstraße 92

Krisenberatung (07022)19298
Krisenberatung (07021)75002

Geschäftsstelle (07022)39112

Telefax (07022) 38590
Telefax (07021)971967



STATISTISCHE AUSWERTUNG AKL NÜRTINGEN UND KIRCHHEIM GESAMT 2007

ANFRAGEN IM JAHR	2007	2006	2005	2004	2003
Gesamt	376	373	431	463	333
davon Anfragen zu Beratung / Begleitung	237	234	254	258	175

	2007 (Vorjahr in Klammer)	
DAUER DER BERATUNG / BEGLEITUNG		
einmalig	29,6%	(37,1%)
bis zu 1 Monat	41,5%	(30,9%)
bis zu 3 Monaten	13,6%	(14,3%)
bis zu 6 Monaten	2,8%	(7,4%)
bis zu 1 Jahr	2,8%	(5,7%)
länger	9,7%	(4,6%)
Beratung weiterlaufend ins Jahr 2008	25,7%	(25,2%)
NATIONALITÄT		
deutsch	75,5%	(76,5%)
andere	23,2%	(21,8%)
keine Angaben	1,3%	(1,7%)
BERUFLICHE SITUATION		
in Ausbildung	16,5%	(14,5%)
berufstätig	35,0%	(40,2%)
arbeitslos	11,4%	(13,2%)
Hausfrau/-mann	5,5%	(8,1%)
berentet	16,0%	(12,0%)
SozialhilfeempfängerIn	2,1%	(1,7%)
sonstige	8,0%	(7,3%)
keine Angaben	5,5%	(3,0%)
FAMILIENSTAND		
ledig	41,8%	(37,6%)
verheiratet	36,3%	(36,8%)
geschieden	9,7%	(15,8%)
verwitwet	5,9%	(7,3%)
keine Angaben	6,3%	(2,6%)
PARTNERSTATUS		
allein stehend	42,6%	(47,4%)
in Partnerschaft lebend	39,2%	(33,3%)
getrennt lebend	7,2%	(11,1%)
keine Angaben	11,0%	(8,1%)

PROBLEMFELDER (Mehrfachnennungen)		
Gefühl von Überforderung / Sinnlosigkeit	11,5%	(11,5%)
Isolation / Vereinsamung	4,0%	(3,6%)
Psychiatrische Erkrankung	4,1%	(3,8%)
Psychische Auffälligkeiten (z.B. Angst, depressive Verstimmungen, selbstverletzendes Verhalten etc.)	9,0%	(7,1%)
Sucht	1,8%	(2,6%)
Krankheit / Behinderung / psychosom. Beschwerden	2,8%	(3,1%)
Konflikte in der Schwangerschaft	5,7%	(6,0%)
Trennung / Scheidung	3,4%	(4,9%)
Tod eines Nahestehenden	4,6%	(3,5%)
Sorge um einen Nahestehenden	8,7%	(7,4%)
Beziehungssituation mit Angehörigen	7,6%	(8,6%)
Beziehungssituation im sozialen Umfeld	4,5%	(4,5%)
Arbeits-, Schul- u. Ausbildungssituation	7,6%	(7,3%)
Arbeitslosigkeit / Erwerbsunfähigkeit	2,6%	(2,6%)
Wohnsituation	4,5%	(4,5%)
finanzielle Situation	7,3%	(8,7%)
Gewalterfahrung	2,2%	(3,2%)
sexueller Mißbrauch / Vergewaltigung	0,9%	(1,0%)
Gesetzeskonflikt / Straftat	0,6%	(0,4%)
Sonstige	6,6%	(5,5%)
SUIZIDALITÄT BEI KONTAKTAUFNAHME (Mehrfachnennungen)		
(Lebens-)krise ohne Suizidalität	43,7%	(48,2%)
vage Suizidphantasien	11,3%	(17,0%)
akute Suizidgedanken	6,5%	(10,5%)
konkret vorbereitete Suizidhandlung	2,4%	(1,2%)
nach aktueller Suizidhandlung	5,3%	(2,0%)
Belastung durch suizidalen Menschen	12,5%	(5,7%)
Trauer um durch Suizid Verstorbenen	4,5%	(5,7%)
keine Angaben	13,8%	(9,7%)
VORGESCHICHTE (Mehrfachnennungen)		
eigene Suizidimpulse	9,6%	(14,0%)
eigene Suizidhandlung	7,5%	(7,0%)
Suizidhandlung in der Familie / sozialen Umfeld	5,4%	(9,4%)
Suizid in der Familie / im sozialen Umfeld	5,8%	(8,3%)
keine suizidale Handlung	2,1%	(2,5%)
keine Angaben	69,6%	(58,7%)
ANGEBOTE / MASSNAHMEN		
Krisenintervention	20,0%	(21,1%)
Einzelberatung	51,5%	(47,3%)
Paar-/Familienberatung	5,9%	(4,2%)
Gruppe	0,7%	(3,3%)
weitergehende Vermittlung	3,9%	(8,1%)
Krisenbegleitung	16,4%	(13,6%)
sonstige Hilfsmaßnahmen	1,6%	(2,4%)

AKL 72622 Nürtingen, Bahnhofstraße 2/1
AKL 73230 Kirchheim/Teck, Alleenstraße 92

Krisenberatung (07022)19298
Krisenberatung (07021)75002

Geschäftsstelle (07022)39112

Telefax (07022) 38590
Telefax (07021)971967

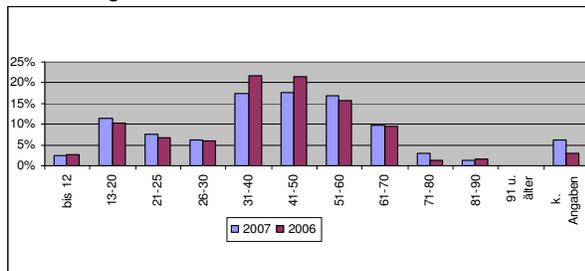


ANMERKUNGEN ZU UNSERER STATISTIK

Sie können den Zahlen entnehmen, dass es bezogen auf Anzahl der Personen, die zu uns kommen (ca. 370) und den daraus resultierenden Beratungs-/Begleitungsfällen (ca. 230) im Vergleich zum Vorjahr praktisch keine Veränderung gibt.

Auch wenn die Merkmale von Klienten genauer betrachtet werden, sind keine auffälligen Entwicklungen im Sinne von „Brüchen“ feststellbar. Festzuhalten ist:

- Das Verhältnis von Frauen zu Männern beträgt konstant ca. 2:1; Männer suchen sich sehr viel seltener Unterstützung – auch in suizidalen Krisen.
- Zur Altersverteilung: Ab dem Jahr 2006 waren unsere Klienten deutlich jünger als in den Vorjahren; dieser Trend bestätigt sich.



Das Alter unserer Klienten

- Entsprechend haben wir etwas mehr Menschen in Beratung und Begleitung, die in der Ausbildung sind.
- Diese jungen Menschen spielen auch bei der leichten Zunahme der „Ledigen“ (und natürlich auch beim Rückgang bei den „Berufstätigen“) eine Rolle.
- Es kommen etwas mehr Menschen, die durch einen suizidalen Angehörigen belastet sind.

Den **AKL-Treff**, unsere offene Anlaufstelle für Menschen in Krisen, besuchen wöchentlich durchschnittlich 12 Personen.

DAS NETZ DER ARBEITSKREISE LEBEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG:			
70180	Stuttgart	72764	Reutlingen
71032	Böblingen	73230	Kirchheim/Teck
71065	Sindelfingen	74072	Heilbronn
71229	Leonberg	75117	Pforzheim-Enzkreis
72074	Tübingen	76137	Karlsruhe
72622	Nürtingen	79102	Freiburg

STATISTIK DER SELBSTTÖTUNGEN

Im Jahr 2006 (jüngere Zahlen liegen uns nicht vor) nahmen sich in der Bundesrepublik knapp 10.000 Menschen das Leben. Die Suizidziffer, das bedeutet der Anteil der Selbsttötungen an allen Todesfällen, beträgt in **Deutschland** rund 12 pro 100.000 für Männer und 6 pro 100.000 für Frauen:

Jahr	2006	2005	2004	2003	2002
Gesamt	9.765	10.260	10.733	11.150	11.163
Männer	7225	7.513	7.939	8.179	8.106
Frauen	2540	2.747	2.794	2.971	3.057
bis 25 J. alt	595	622	670	715	774
über 65J. alt	3.434	3.423	3.527	3.532	3.534
gesamt auf 100.000 Einw.	11,87	12,2	13,0	13,7	13,4

Die Entwicklung in Baden-Württemberg:

Jahr	2006	2005	2004	2003	2002
Gesamt	1.336	1.424	1.366	1.461	1.437
Männer	982	1.070	1.003	1.070	1.053
Frauen	354	354	363	391	384
darunter bis 25 Jahre	101	93	90	85	94
gesamt auf 100.000 Einw.	12,4	13,3	12,8	13,7	13,5

Es ist erfreulich: in der Bundesrepublik und in Baden-Württemberg geht die Anzahl der Selbsttötungen leicht zurück.

Unverändert ist: Es sterben mehr Menschen durch Selbsttötungen als durch Verkehrsunfälle – fast doppelt so viele (2006: 681 Verkehrstote – 1.336 Selbsttötungen).

Im **Landkreis Esslingen** nahmen im Vergleich zu 2006 die Selbsttötungen in 2007 leider wieder zu:

Jahr	2007	2006	2005	2004	2003
Gesamt	66	55	63	70	63
Männer	49	40	48	52	42
Frauen	17	15	15	18	21

Bei Männern zwischen 15 und 20 Jahren ist die Selbsttötung die zweithäufigste Todesursache.

Das Statistische Bundesamt führt zu Selbsttötungsversuchen aus: „Nach Schätzungen kommen bei den Männern drei Suizidversuche auf einen vollzogenen Suizid, bei den Frauen sind es zwölf. Damit muss man in Deutschland von jährlich 70.000 bis 75.000 Suizidversuchen in der Bevölkerung über 15 Jahren ausgehen.

... Mit 340 Suizidversuchen je 100.000 Einwohner weisen 15- bis 19-jährige Frauen die höchsten Raten auf.“

AKL 72622 Nürtingen, Bahnhofstraße 2/1
AKL 73230 Kirchheim/Teck, Alleenstraße 92

Krisenberatung (07022)19298
Krisenberatung (07021)75002

Geschäftsstelle (07022)39112

Telefax (07022) 38590
Telefax (07021)971967



PERSONALSITUATION, VORSTAND 2007

Hauptamtliche MitarbeiterInnen

Verteilt auf **2,5 Personalstellen** (davon 2 Fachkraftstellen), sind in den Beratungsstellen Nürtingen und Kirchheim beschäftigt:

Ursula Strunk, 80%

Geschäftsführung, Beratung, inhaltliche Arbeit, Gruppen

Dr. Gert H. Döring, 80%

Beratung, inhaltliche Arbeit, Gruppen

Heike Müllerschön, 40%

Beratung, inhaltliche Arbeit, Gruppen

Michaela Saliari-Abdelatif, 55%

Verwaltung, Assistenz der Geschäftsführung

Honorarkräfte bzw. Aushilfen

Evelin Falter im AKL-Treff

Corinna Waldenmayer in der Verwaltung

Bürgerschaftlich engagierte MitarbeiterInnen

Den AKL unterstützen insgesamt 43 ehrenamtliche MitarbeiterInnen. Davon sind 30 Frauen und 5 Männer als Krisenbegleiterin/Krisenbegleiter tätig.

Mitgliederversammlung / Vorstandswahl

Nach der Mitgliederversammlung vom 28.06.2007 ist

amtierender Vorstand:

1. Vorsitzende: *Irene Gekle*, Nürtingen

Dipl. Psychologin, Gerichtsgutachterin, Gerontologin, ehrenamtliche AKL-Krisenbegleiterin

2. Vorsitzender: *Helmut Stotz*, Nürtingen

Rektor der Grundschule Nürtingen-Reudern

Schatzmeisterin: *Susanne Ackermann*, Nürtingen

Leiterin der VHS und des Kulturamtes der Stadt Nürtingen

Beisitzer/Beisitzerin:

Markus Bienecker, Kirchheim/ Marburg

Dipl. Sozialpädagoge (FH), Dipl. Sozialwirt (FH)

Christa Holderer, Nürtingen

ehrenamtliche AKL-Krisenbegleiterin

Werner Müllerschön, Altdorf

Selbständiger Dipl.Ing. Maschinenbau

FINANZEN 2007

Einnahmen	
Mitgliedsbeiträge, Spenden.....	56.973 €
Bußgeldzuwendungen.....	2.600 €
Klientenbeiträge und Selbsthilfegruppen.....	1.406 €
Veranstaltungen, Dienstleistungen etc.....	4.635 €
Stiftungen/Krankenkassen.....	19.050 €
Summe Eigenmittel.....	84.664 €
Land Baden-Württemberg Zuschuss.....	45.520 €
Landkreis Esslingen Zuschuss.....	25.569 €
Stadt Nürtingen Zuschuss und Raum.....	12.236 €
Stadt Kirchheim Zuschuss und Raum.....	9.960 €
Summe öffentliche Zuschüsse.....	93.285 €
Einnahmen gesamt	177.949 €
Ausgaben	
Gehälter Angestellte.....	125.814 €
Honorare, Auslagerstattung Ehrenamtliche etc..	7.701 €
Summe Personalkosten.....	133.515 €
Raumkosten Nürtingen und Kirchheim.....	7.333 €
Investitionen.....	1.697 €
Verwaltungskosten.....	3.111 €
Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit etc.....	6.823 €
Summe Sachkosten.....	18.964 €
Zweckgebundene Rücklage	25.470 €
Ausgaben gesamt	177.949 €

In 2007 konnten wir ein bescheidenes positives Jahresergebnis erreichen. Wir freuen uns sehr! Das Ergebnis war möglich, weil wir durch die Weihnachtsaktion des Teckboten und die DESTAG-Stiftung Gelder erhielten. Hilfreich für die "schwarzen Zahlen" war auch, dass unsere treuen Spender und Unterstützer wieder an uns gedacht haben und einige "Neue" dazugekommen sind. Ein besonderer Dank geht an unsere Krisenbegleiterinnen und Krisenbegleiter, die nicht nur umsonst arbeiteten, sondern oft auch noch auf den Ersatz ihrer Auslagen verzichteten! Trotzdem: Angesichts von rund 40% Eigenmitteln dürfen wir nicht nachlassen. Unsere Rücklage ist für zielgruppenspezifische Angebote bestimmt (z. B. „Kontakttreff für junge Menschen in Krisen“ und ein Projekt für ältere Menschen).

AKL 72622 Nürtingen, Bahnhofstraße 2/1
AKL 73230 Kirchheim/Teck, Alleenstraße 92

Krisenberatung (07022)19298
Krisenberatung (07021)75002

Geschäftsstelle (07022)39112

Telefax (07022) 38590
Telefax (07021)971967